



## Klausurtagung

# Nord-CDU will die Energiewende beschleunigen

10. Februar 2012 | 20:00 Uhr | von dpa/rtn



**Bundsumweltminister Norbert Röttgen (li.) und Landeswirtschaftsminister Jost de Jager bei der Eröffnung der CDU-Klausurtagung in Ahrensburg. Foto: rtn**

Die CDU in Schleswig-Holstein sieht in der Energiewende eine Jahrhundertchance für das Land. Dabei will der Landesvorsitzende und Spitzenkandidat Jost de Jager das Tempo noch erhöhen: Statt bis 2020 könne der Strombedarf im Land eventuell schon bis 2015 vollständig aus erneuerbaren Energien abgedeckt werden, sagte er am Freitagabend bei einer Klausurtagung in Ahrensburg. Der Anteil der Windeignungsflächen an der Landesfläche soll von 1,5 auf 2 Prozent steigen, wenn der Ausbau der Stromnetze wie erforderlich vorankommt und die Bürger die Erweiterung akzeptieren. Beim Umstieg auf erneuerbare Energien sei das Land bundesweit Vorreiter, betonte de Jager.

Über die Wende hin zu erneuerbaren Energien diskutierten CDU-Landesvorstand, Fraktion, Bundestagsabgeordnete und Kommunalpolitiker am Abend auch mit dem Bundesumweltminister und CDU-Bundesvize Norbert Röttgen. Mit ihrer zweitägigen Klausur in Ahrensburg setzte die CDU ihre inhaltlichen Vorbereitungen auf die Landtagswahl am 6. Mai fort. Er habe einen geschlossenen und zugleich diskussionsfreudigen Landesverband erlebt, sagte Röttgen.

### "Wir liegen in ersten Umfragen wieder vorn"

Die landespolitische Stimmung habe sich seit Herbst zugunsten der Nord-CDU verbessert, hob de Jager hervor. "Wir liegen in ersten

Umfragen wieder vorn." Zu den wachsenden Verstimmungen in der Koalition mit der FDP sagte de Jager, je näher die Wahl rücke, desto mehr achteten die Parteien auf ihr Profil. Dies habe in den letzten Tagen vor allem die FDP getan. Er sei sicher, dass sich der Koalitionsausschuss am kommenden Dienstag sowohl bei der Bildungsfinanzierung als auch bei der Unterbringung besonders gefährlicher Verbrecher einigen wird.

Voraussetzung für den Ausbau der erneuerbaren Energien ist ein beträchtlicher Netzausbau, für den die CDU im Dialog mit den Bürgern breite Unterstützung mobilisieren will. Mit einem jährlichen Monitoring will sie die Fortschritte überwachen und einschreiten, wenn es nicht schnell genug vorwärtsgeht. Zur Energiepolitik verabschiedete die Nord-CDU ein Positionspapier.

### **Netzstabilität trotz harten Winters**

Die Energiewende sei als nationales Gemeinschaftswerk ein ökonomisches und ökologisches Erfolgsmodell, sagte Röttgen. Trotz der hohen Anforderungen im derzeitigen Winter gebe es Netzstabilität und Versorgungssicherheit in Deutschland, betonte Röttgen.

Im shz.de-Video sagt Röttgen: "Schleswig-Holstein ist mit seinem Angebot der Windenergie ein großer Pfeiler der Energiewende." Die Branche für Offshore-Windenergie sei inzwischen der zweitgrößte Abnehmer für Stahl. "Das ist auch eine mittelständische industrielle Entwicklung, die durch die neuen Anlagen entsteht."



### **Kritikern mit Bürgerbeteiligung begegnen**

Um der Kritik in der Bevölkerung zu begegnen, müsse die Politik begründen, warum die Energiewende sein muss. Das geschehe mit neuer Rechtsgrundlage, bei der die Bürgerbeteiligung am Anfang steht.

Dass die Energiewende nicht frei von Konflikten ist, zeigt laut dem Bundesminister der Streit um die "Vermaisung" des Landes. "Es gibt Landschaftseingriffe, die müssen abgewogen werden", sagt Röttgen. "Deshalb kann nicht jeder Windpark genehmigt werden und deshalb haben wir auch den Anbau von Mais in der jüngsten EEG-Novelle begrenzt."

### **Netzausbau als Schlüssel**

Der Schlüssel für den Ausbau der erneuerbaren Energien ist der Netzausbau: Bereits jetzt erzeugen Windanlagen in Schleswig-Holstein mehr Strom, als in die bestehenden Netze eingespeist werden kann. Über 500 Kilometer neue Hoch- und Höchstspannungsleitungen werden im Land benötigt. Die CDU bekannte sich zur Windenergie-Messe in Husum und kritisierte scharf die Abwerbungsversuche aus Hamburg.

Am Sonnabend wird die weitere programmatische Debatte zur Landtagswahl die Diskussionen auf der CDU-Klausurtagung bestimmen. Dabei geht es unter anderem um die Haushaltspolitik und den Ausbau der Infrastruktur. Ihr Wahlprogramm beschließt die CDU am 3. März in Husum. Bei der Landtagswahl am 6. Mai will sich die CDU mit ihrem Spitzenkandidaten Jost de Jager als stärkste Kraft behaupten.

[ZURÜCK ZU SUCHE](#)

Lesercommentare

---

Bitte melden Sie sich an, um einen Kommentar zu schreiben. [Anmelden](#)

[Warum muss ich mich anmelden/registrieren?](#)

Der A. Beig Verlag distanziert sich prinzipiell von allen in den Leserkomentaren geäußerten Meinungen ohne Rücksicht auf deren Inhalte. Alle Beiträge in den Leserkomentaren geben ausschließlich die persönlichen Ansichten und Meinungen der User wieder.

Bitte beachten Sie unsere [Richtlinien für Kommentare!](#)

© A.Beig Druckerei und Verlag GmbH & Co. KG 2012

Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung nur mit Genehmigung der A.Beig Druckerei und Verlag GmbH & Co. KG